

Goldstaubwerk

Schülerrock aus Schkeuditz



Presse- & Promotionmappe



Inhaltsverzeichnis

Kurzbiografie	2
Bandinfo	3
Besetzung	4
Band-History	5
Discografie	6
Kontakt	7
Presse / Rezensionen / Kritik	8
Bandfotos	12

WEITERE INFOS ONLINE UNTER:

www.goldstaubwerk.de



Kurzbiographie

November 2009 Gründung der Band durch Marcel & Marcus

März 2010 Bandsong "Goldstaubwerk" fertig

Mai 2010 Sieger Talentwettbewerb des Gymnasiums Schkeuditz

Mai 2010 neues Bandmitglied: Madleen

Juni 2010 5. Platz bei "Jugend groovt", Leipzig - Lützschena

Juli 2010 Song "Kinderschänder" fertig, eine Wortmeldung zum Thema Kinderschänder

August 2010 Sieger beim 12. Dölziger Open Air Rock Festival

September 2010 neues Bandmitglied: Max

Oktober 2010 Song "Ein lieber Kerl (Ich war's nicht)" fertig

Oktober 2010 Teilnahme an den 14. Schkeuditzer Kulturtagen der Stadt Schkeuditz

Januar 2011 Song "LUGATO-Lied" fertig

Februar 2011 Song "Rote Bullen" fertig

Februar 2011 Tonstudioaufnahme im Leipziger Tonstudio "Midas"

März 2011 Song „Bettelarm“ fertig

April 2011 Song „Es geht wohl los hier“ fertig



Bandinfo

„Goldstaubwerk“ bedeutet unterhaltsame Musik, die das Publikum begeistert. Die Band stellt sich selbst hohe Ansprüche, so dass die Konzerte für Jedermann ein echtes Erlebnis werden.

„Goldstaubwerk“ soll die visuelle Umschreibung einer virtuellen Fabrik des Sternenhimmels der Musik für Klein und Groß sein.

Die Band spielt die Musik, die ihnen selber gefällt und präsentiert diese auf eine freche, unverbrauchte Weise, immer originell und mit viel Spaß fürs Publikum. Das Ergebnis ist ein munterer Funrock mit deutschsprachigen lustigen, aber auch durchaus gesellschaftskritischen Texten.

„Goldstaubwerk“, das sind vier Schüler aus Schkeuditz (bei Leipzig) mit dem Ziel, irgendwann einmal große Musiker zu werden mit Melodien und Songs die ins Ohr gehen.



Bandbesetzung



Marcel „Butsche“ (11 Jahre)

Frontmann und Gründungsmitglied der Band

Vocals / Gitarre

Die Leidenschaft zur Musik zeigt er ständig aufs Neue, die Bühne ist sein Element, was er bei Live-Auftritten immer wieder unter Beweis stellt.



Madleen (12 Jahre)

Keyboard / Vocals / Querflöte

Als einziges Mädchen in der Band, bietet sie ihren männlichen Kollegen durch ihr umfangreiches musikalisches Wissen und Können durchaus Paroli.



Marcus „Bachi“ (13 Jahre)

Gründungsmitglied der Band

Drums / Vocals

Als Taktgeber ist er mit seiner „Schießbude“ stets unüberhörbar und ist maßgeblich beteiligt am Groove der Bandlieder.



Max (14 Jahre)

Bass

Als Ältester der Band, strahlt er mit seiner Coolness und Gelassenheit beim Konzert die nötige Ruhe auf seine Bandkollegen aus.



Band-History

Die Band „Goldstaubwerk“ sind zum einem das Geschwisterpaar Madleen (12, Keyboard und Gesang) und Max (14, Bass) und zum anderen das Brüderpaar Marcel (11, Gitarre, Gesang und Frontmann) und Marcus (13, Schlagzeug und Gesang).

Los ging alles im November / Dezember 2009, als Marcel und Marcus sich beim Talentwettbewerb am Gymnasium Schkeuditz anmeldeten. Nach der Vorrunde und viel üben gewannen die Jungs schließlich den Wettbewerb und belegten mit einem Medley den 1. Platz in der Altersklasse über 13 Jahre! Jetzt endgültig motiviert folgten ein paar kleinere Auftritte, wie u.a. im Kulturhaus „Sonne“ in Schkeuditz, bei dem der erste Kontakt zu Madleen hergestellt wurde. Schon nach der ersten gemeinsamen Probe war schnell klar, Madleen gehört dazu. Im Juni 2010 folgte der erste gemeinsame Auftritt in der Grundschule Wehlitz beim Schulfest.

Es folgten Konzerte in Sennewitz beim „Vereinsmeier“ von Radio Brocken mit Holger Tapper, welcher die Band anmoderierte, in Lützscha bei „Jugend groovt“, am Gymnasium in Schkeuditz, beim Stadtfest in Schkeuditz, beim Siemens Betriebsfest in Leipzig, in Dessau beim 50-jährigen Vereinsjubiläum der Gartensparte „Eichenbreite“, am Reiterhoffest in Kölsa, beim Siedlerfest in Papitz (Schkeuditz) und schließlich beim 12. Dölziger Open Air Festival für Nachwuchsbands im August 2010. Dort feierte die Band ihren bisher größten Erfolg, als sie diesen Bandcontest gewann.

Nach diesen Auftritten wurde man sich immer mehr bewusst, dass für das allgemeine Soundbild noch eine Bassgitarre fehlt. Für diese Sache günstig war der Fakt, dass Madleens Bruder Max auch Gitarre spielt und so nach einigen Proben nunmehr als 4. Bandmitglied seit September 2010 fleißig mit übt. Er hatte seine Auftrittspremiere am 22.10.2010 im Rahmen der Schkeuditzer Kulturtage im Kulturhaus „Sonne“. Danach folgten einige Konzerte, u.a. gemeinsam mit den Bands „...auch!“ und „Saitenfeuer“ bei der 2. Rockparty im Großkugelner Kulturhaus. Beim Schkeuditzer Weihnachtsmarkt 2010 lernten die „Goldstaubwerker“ Peter Dreger, Frontmann der Band „Maddoxxx“, kennen. Dieser lies es sich nach dem Konzert nicht nehmen, „Goldstaubwerk“ persönlich als Vorband für die nächste Schkeuditzer Rocknacht im September 2011 einzuladen.

In diesem Jahr spielte Band schon beim Schkeuditzer Sportlerball, in Fürstenwalde, in Mücheln und bei der Bandcommunity Leipzig beim Stubenrocker- Projekt in der „Villa Leipzig“. Zu den kommenden Höhepunkten im Jahr 2011 werden die Auftritte beim Stadtfest in Kassel und beim Tag der Sachsen in Kamenz gehören.

Zur musikalischen Ausbildung: Madleen spielt seit einigen Jahren an der Kreismusikschule Delitzsch Querflöte. Keyboard übt sie im Rahmen einer AG am Gymnasium und an der Musikschule. Marcel und Marcus besuchen einmal wöchentlich einen Musikunterricht für ihr Instrument an der „Villa Musenkuss“ in Schkeuditz. Max besucht derzeit den Musikunterricht für seine Bassgitarre an der Kreismusikschule Delitzsch.

Geprobt wird derzeit zweimal wöchentlich im Gartenhäuschen von Marcel und Marcus seinen Eltern. Eigene Songs sind so auch schon entstanden. Das sind das Bandlied „Goldstaubwerk“, „Ein lieber Kerl (Ich war's nicht)“ - ein eher lustiges Lied und der derzeit sehr gesellschaftlich aktuelle Song „Kinderschänder“. Erst kürzlich wurden die beiden neuen Songs „Bettelarm“ und „Es geht wo los hier“ fertig.

Nun zu den musikalischen Vorbildern. Da die Band bisher ausschließlich Lieder mit deutschem Text spielt, bieten sich so u. a. die „Puhdys“, „Die Ärzte“ und „Vicki Vomit“ an.



Discographie



Ich war's nicht – A-Seite

Promo- / Demo CD

Aufnahme 2011 im Tonstudio Midas, Leipzig



Kontakt

Goldstaubwerk
c/o Michael Bach
Ermlitzer Str. 25
04435 Schkeuditz

Tel./Fax: 034204 388063

Funk: 0177/6349887

E-Mail: info@goldstaubwerk.de
Internet: www.goldstaubwerk.de



Presse / Rezensionen / Kritik

Förderverein Thomas-Müntzer-Grundschule Wehlitz e. V.



Andreas Pohle (Leiter / Streetwork)
Christina Ehrh, Doreen Kahling (Offener Treff)
Karsten Hübneke (Jugendberatung)

Am 5. Juni wurde in Wehlitz das 13. Schul- und Ortsteilfest auf dem Gelände der Thomas-Müntzer-Grundschule gefeiert, organisiert vom Förderverein in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Hort. Aufgrund der derzeit laufenden Bauarbeiten zum Schulneubau stand das Fest diesmal unter dem Motto „Baustellenparty“. Zunächst verzauberten die Grundschüler ihre Zuschauer mit kleinen Programmdarbietungen. Anschließend konnten sich die Kinder an Spielständen austoben, am Glücksrad drehen, den Fußball in die Torwand einlagern, auf dem Pony reiten, Bastein oder die Hüpfburg in Beschlag nehmen. Musikalischer Höhepunkt war der Live-Auftritt der Schülerband „Goldstaubwerk“. Bei herrlichem Sonnenschein und heißen Temperaturen konnte auch wieder der Schulzoo bestaunt werden. Ein besonderes Dankeschön gilt den Grundschülern, deren Eltern, allen Lehrern, Hortbetreuerinnen und Herrn Fodor für die tatkräftige Unterstützung sowie allen Spendern für die finanziellen Zuwendungen und Sachspenden: Bäckerin Eferl, Bastel-Claudi, Bösen-Wirt Olaf Köhler, Creativ Hair Team Uta Hoeltz, Dachdecker Thomas & Marian Kühn GBR, Dachdeckerbe-

Kinder- und Jugendtreff Dölzig
Schöppewinkel 3a, 04435 Schkeuditz, Tel./Fax: 034205/18792

Betreute Öffnungszeiten	offener Treff	offener Treff / Kreativangebot
Mo / Di / Mi 14.00 - 18.00 Uhr	offener Treff	offener Treff
Do 14.00 - 18.00 Uhr	offener Treff	offener Treff
Fr 14.00 - 20.00 Uhr	offener Treff	offener Treff

Änderungen vorbehalten - Bitte Aushänge beachten!
Die Einrichtung kann bei Bedarf außerhalb dieser Öffnungszeiten von ehrenamtlichen Helfern geöffnet werden.

12. Open Air Twelve Minutes Of Rock Samstag, 28. 8. 2010

Für unser 12. Open Air suchen wir zwölf Schüler- und Jugendbands im Alter von 14 bis 20 Jahren, welche im Wettbewerb gegeneinander antreten.



Donnerstag, 3. Juni 2010

Schul- und Ortsteilfest Baustellenparty mit „Goldstaubwerk“

Schkeuditz (rohe). Der Förderverein der Thomas-Müntzer-Grundschule lädt am Sonnabend zum Schul- und Ortsteilfest ein. Trotz der derzeit laufenden Bauarbeiten soll ab 14 Uhr auf dem Schulgelände ein Programm unter dem Motto „Baustellenparty“ begeistern. Musikalischer Höhepunkt ist wohl der Auftritt der Schülerband „Goldstaubwerk“. An mehreren Spielständen kann die Geschicklichkeit der jüngeren Besucher getestet werden. Zudem lädt der Schulzoo zu einer Besichtigung der kleinen und großen Tiere ein. Gegen 18 Uhr soll das Fest ausklingen.

MULDENTAL

Sonnabend / Sonntag, 26./27. Februar

Ferienkinder rollen Rekordnudel

KiJuWu übertrifft eigene Bestmarke

Wurzeln. Die längste Nudel der Welt? Nein, ganz sicher nicht. Die längste Nudel im Müldental? Ja, vielleicht. Aber auf alle Fälle die längste Nudel im Kinder- und Jugendhaus Wurzeln (KiJuWu) ist es geworden, die im Rahmen der Ferienspiele von den Kindern und Betreuern hergestellt wurde. Gefei-ert wurde das anschließend mit der Kinderrockband „Goldstaubwerk“ aus Leipzig.

„Ein toller Nudeltag, der schon einmal vor fünf Jahren für Begeisterung sorgte“, erinnerte sich KiJuWu-Fa-ust-lettorin Martina Abresch. Die Kinder selbst seien in der Chronik darauf ge- stoßen, warum also nicht noch einmal diesen Spaß zelebrieren. Letztlich mit Erfolg, denn an dieser Paste haben viel e fleißige Hände mitgewirkt. Von we- gen, viele Köpfe verderben den Brei. Zwar haben alle Beteiligten insgesam von einem neuen großen und überre- gionalen Rekord geträumt. Aber diese Art von Höhenflug habe nicht im Vor- dergund gestanden. „Wir wollten die- se spaßige Angelegenheit gleich dafür nutzen, den Kindern vor Augen zu hal- ten, welche Arbeit damit verbunden ist, was dafür alles gebraucht wird und wie Nudeln hergestellt werden – also wie man den Teig knetet, schneidet und letztlich als fertiges Gericht zube- reitet“, fasste Martina Abresch das An- sinnen zusammen.

Das Prozedere in die Hände der Kin- der zu legen, war natürlich clever, denn bekanntlich der Kids Liebling. Was Wendy Weise sofort und un- ben würde. Sie gehörte zum Nudelbackteam im KiJuWu. N Besonderheit am Nudelbacken stelle sie fest, „dass es sehr ar- ist.“ Aber die Fertigung allein keinen Sinn, wenn es an den 1 Zutaten fehlen würde. Und s Christin Weiler auf, was zuvor Einkaufszettel gestanden hätte Eier, Milch, nur ein bisschen den wir ja sowieso in der Ha- vorrätig.“ Das Ganze muss gut mengerührt werden, dennoch aber nicht allzu lange dauern, denn Wendys Mutti, Sandy „Sonst wird der Teig zu trock kann brechen, bevor die Nud- ist.“ War nicht Sinn der Sache. Dann war sie endlich fertig, schlangenförmig auf einem 1 ständer zum Trocknen – und viel? „Das Gewicht der Nudel wir nicht ermittelt, wir haben gemessen“, warf Martina Abre Schaffe man doch vor fünf Ja Meter und ein bisschen, komm exakt 2023 Zentimeter gemess- den. Also doch ein neuer R- hausintern, versteht sich. Bi Frage, wie viele Minuten damit werden können. „Mit reichlich suppe und Gemüsee dran, wir verhungern“, versichertie Mari- reusch, die das Festmahl letzt- der mit den Kindern zusam-

Rekord im KiJuWu: Ferienkinder und Betreuer haben am Donnerstagabend eine gut 24 Meter lange Riesennudel fabriziert.



Großes Finale: Das Band-Konzert endete mit einem spontanen Auftritt aller Gruppen. Die musikalische Marschrichtung gab „Short Run“ vor. Foto: M. Strohmeier

In der „Sonne“ ging die Post ab

Schülerband-Premiere bei den Kulturtagen

Der große Saal des Kulturhauses „Sonne“ war brechend voll. Die fünf teilnehmenden Schüler- und Jugendbands hatten eine Riesenschar Fans mitgebracht und viele neugierige Gäste angelockt. Damit war jetzt schon klar: Der KulturKreis-Verein hatte mit diesem Band-Konzert im Rahmen der 14. Schkeuditzer Kulturtage voll ins Schwarze getroffen. Schon der Auftakt war furios: Das Percussion-Ensemble der „Villa Musenkuss“ trommelte was das Zeug hielt und brachte das Publikum gleich in die richtige Stimmung. Als erste „musste“ dann „Laessi(n)g – da geht was!“ auf die Bühne. Die Schülerband der Lessing-Mittelschule strapazierte als Trio die Stimmbänder, Gitarrensaiten und Tasten. Als Dank für ihren gelungenen Auftritt erhielten Maria, Justin und Florian reichlich Applaus. Wie auch die folgenden Gruppen lud DiNo-Diskotheke Norbert Zschörnig, der als humor- und stimmungsvoller Moderator fungierte, zum Interview ein. Dabei konnten die Bandmitglieder über sich und über ihre musikalischen Zukunftspläne berichten. Für alle teilnehmenden

Gruppen gab es zudem einen Gutschein für den Einkauf in einem Musikgeschäft. Nummer zwei im Bunde war „Goldstaubwerk“ (GSW), Sieger des diesjährigen Open-Air-Wettbewerbs in Dölzig. Die am Gymnasium angesiedelte Gruppe hätte auch unter „Die vier M’s“ firmieren können: Madleen und Max, Marcel und Marcus. Dabei handelt es sich um jeweils zwei Geschwisterpaare. Mit elf Jahren ist Marcel der Benjamin, der das GSW-Programm erfrischend frech moderierte. Einen Riesenbeifall ernteten die Vier für ihren eigenen Song „Kinderschänder“. Erst elf Jahre alt ist auch Schlagzeuger Kaleb von der (Fast-)Familienband „Neuland“, zu der noch Keyboarderin Siera und Bassgitaristin Tabea gehören. Sie legten zusammen mit den Laessi(n)g-„Leihgaben“ Maria und Justin einen viel beklatschten Auftritt hin. Je später der Abend, desto professioneller die Bands. Der Sound wurde grooviger, die Spielkunst perfekter. Und so kamen Lenny, Erik, Laurenz und Axel, genannt „WELLAG“, um eine Zugabe nicht herum. Bei den jungen Rockern aus

Lützschena/Stahmeln war die federführende Mentorenhand von Profi Lutz (Eisen-)Heinrich nicht zu überhören. Der Leipziger Musiker hat große Verdienste daran, dass einem um den Rock-Nachwuchs nicht bange sein muss. Seit Jahren betreut er Schülerbands in Schkeuditz und Umgebung und stellt sich als Juror für einschlägige Wettbewerbe zur Verfügung. Auch an der musikalischen Entwicklung von „Short Run“ hat er seinen Anteil. Aus der Gymnasiums-Band „Die Enkels“ hervorgegangen, rockten Johann, Nick, Oliver und Steven den Saal – zweifellos der Höhepunkt des Abends.

Zum Abschluss rief Norbert Zschörnig alle Musiker zusammen. In seiner Funktion als „amtierender Schkeuditzer Weihnachtsmann“ lud er die Bands ein, im Dezember auf der Weihnachtsmarkt-Bühne zu spielen. Die KulturKreis-Vorsitzende Brita Haferkorn zeigte sich begeistert von der Veranstaltung. Eine Wiederholung bei den nächsten Kulturtagen sei durchaus denkbar, zumal sie (scherzhaft auf ihr Alter anspielend) das Konzert „ohne Tinnitus überstanden“ habe. Und Oberbürgermeister Jörg Enke schlug vor, unter seiner Schirmherrschaft schon im Frühjahr ein weiteres Band-Konzert auszurichten. Diese Ankündigung löste Jubel bei den jungen Musikern aus, die sich mit einer kleinen, aber an Stimmung kaum zu überbietenden Jamsession verabschiedeten.

W. Danigel

Gelungener Einstieg: „Laessi(n)g“ eröffnete das mehr als vierstündige Konzert. Die Schülerband der Lessing-Mittelschule sucht übrigens noch einen Schlagzeuger. Foto: W. Danigel





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Dr. Kristina Schröder, MdB

Bundesministerin

Goldstaubwerk
Schülerrock aus Schkeuditz
c/o Michael Bach
Ermlitzer Straße 25
04435 Schkeuditz

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin
TEL +49 (0)30 20655-1000
FAX +49 (0)30 20655-4100
E-MAIL mb@bmfjsfj.bund.de
INTERNET www.bmfjsfj.de
ORT, DATUM Berlin, den 16. MAI 2011

Sehr geehrter Herr Bach,
liebe Bandmitglieder von „Goldstaubwerk“,

mit Schreiben vom 4. April 2011 habt Ihr Euch an mich gewandt und stellt Eure Schülerrockband „Goldstaubwerk“ vor. Dank der beigefügten CD konnte ich mir auch gleich einen Eindruck von Eurer Musik machen. Dafür danke ich Euch herzlich.

Der Missbrauch eines Kindes ist ein Thema, das viele berührt und nachdenklich stimmt. Ich finde es beeindruckend, dass Ihr im Rahmen einer Schülerband dieser sensiblen Thematik besondere Aufmerksamkeit schenkt und eigene Lieder komponiert. Euer Engagement und Talent erhält an dieser Stelle meine ausdrückliche Anerkennung und besondere Wertschätzung.

Täglich erreichen mich viele Einsendungen mit unterschiedlichen Anfragen, so dass ich leider kein Projekt besonders hervorheben kann. Deswegen kann ich leider Eurem Wunsch nicht nachkommen und Eure Musik bei entsprechenden Veranstaltungen weitergeben. Ich danke euch für euer Verständnis.

Ich wünsche Euch alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg als junge Rockband.

Mit freundlichen Grüßen



Bandfotos

